

Politische Kündigungen bei Werkstatt Frankfurt e.V. erfolgreich abgewehrt !

In einem außerordentlichen Kündigungsschutz-Prozess haben zwei Mitglieder der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und Betriebsräte bei Werkstatt Frankfurt e.V. obsiegt. Ihnen war wegen ihres Verhaltens fristlos gekündigt worden.

Unsere Kollegin Angelika und unser Kollege Christoph haben nun in erster Instanz ihre Kündigungsschutzprozesse gewonnen und das Recht verteidigt, sich kritisch im Rahmen einer öffentlichen Wahlkampfveranstaltung sowie einer Veranstaltung des DGB-Hessen zu äußern.

Wir feiern unseren Erfolg

am Freitag, den 22. August 2008

ab 16.00 Uhr im Gewerkschaftshaus
(Jugendräume im UG)

Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main

Eingeladen sind

- alle 300 Kolleginnen und Kollegen, die unsere Forderungen nach Rücknahme der Kündigungen und das Recht auf uneingeschränkte Meinungsfreiheit und gewerkschaftliche Betätigung von ArbeitnehmerInnen unterzeichneten
- die Kolleginnen und Kollegen, die uns auf andere Weise unterstützten
- die Betriebs- und Personalräte, die uns mit Resolutionen ihre Solidarität bekundeten und natürlich alle, die unsere Auffassung teilen, *auch* Ein-Euro-Jobber sind ArbeitnehmerInnen und sollten über alle Rechte von Arbeitnehmern verfügen

Damit möchten wir uns bei allen für ihr solidarisches Handeln und ihre Unterstützung bedanken und für weitere Unterstützung werben.

Bei den eingeschränkten Rechten, die wir als ArbeitnehmerInnen haben, lassen wir uns nicht spalten !

CDU-Sozialdezernentin beharrt auf den politischen Kündigungen und geht in die

Berufung

Die Urteile wurden nicht rechtskräftig, da die Sozialdezernentin und Stadträtin, Frau Dr. Daniela Birkenfeld, Vorstandvorsitzende der Werkstatt Frankfurt e.V., gegen die erstinstanzlichen Urteile Berufung einlegte. Wir erachten dies für einen politischen Skandal.